

# Auer Tageblatt

## Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme des Sonntags nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Erzgebirge. Fernsprecher 33. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Redaktionspreis: Das Auer Tageblatt kostet für den Abnehmer 1/2 Mark pro Woche, 3 Mark pro Monat, 10 Mark pro Vierteljahr, 36 Mark pro Jahr. Die Abnahme muss im Voraus bezahlt werden. Die Abnahme kann jederzeit ohne Kündigung erloschen. Die Abnahme ist für den Empfänger zu erklären. Die Abnahme ist für den Empfänger zu erklären. Die Abnahme ist für den Empfänger zu erklären.

Nr. 9.

Montag, den 13. Januar 1919

14. Jahrgang

### Das Neueste vom Tage.

In Berlin haben vorgestern Nacht und am gestrigen Sonntag die Regierungstruppen durch Zurückeroberung der Zeitungsgedäude und des Polizeipräsidiums einen entscheidenden Sieg über die Spartakisten errungen. Auf Seiten der Spartakisten gab es hunderte von Opfern, hunderte wurden gefangen. Heute, Montag, dürfte der spartakistische Aufstand endgültig niedergeschlagen werden.

Der französische Generalfeldmarschall will auf der Friedenskonferenz die dauernde Verbannung aller männlichen Mitglieder des deutschen Kaiserhauses verlangen.

Das französische Regierungsjournal „Temps“ droht mit der Wiederaufnahme des Krieges, falls die bolschewistische Bewegung in Deutschland um sich greift.

In der luxemburgischen Kammer wurde die regierende Großherzogin von Luxemburg abgesetzt.

Die Verhandlungen zur Verlängerung des Waffenstillstandes begannen am 16. Januar in Trient.

### Die blutigen Vorgänge in Berlin.

Der Vorwärts und die übrigen Zeitungen von der Regierung zurückerobert.

Rückeroberung der Zeitungen. — Edebour verhaftet.

Die Hauptfestung der Spartakusleute in Berlin, das Gebäude des sozialdemokratischen Blattes „Vorwärts“ in der Lindenstraße, ist in der Nacht zum Sonntag nach einem überaus blutigen Kampfe, bei welchem die Regierungstruppen mit schwerer Artillerie und Minenwerfern angriffen, von diesen zurückerobert worden. Die Wirtung der Beschlezung des Gebäudes war eine furchtbare. Der größte Teil des Verwaltungsgedäudes stürzte zusammen und begrub zahlreiche Spartakisten unter seinen Trümmern. Der Raum mangel gestattete es uns leider nicht, die dramatischen Einzelheiten des Kampfes und der Übergabe zu schildern, soviel nur sei gesagt, daß die in dem Gebäude befindlichen Spartakisten durch die furchtbare Beschlezung völlig entnervt waren. Drei hundert Spartakisten wurden von den Regierungstruppen gefangen abgeführt. Wie viele Opfer der Kampf gekostet hat, steht noch nicht fest — die Verluste der Regierungstruppen sind jedenfalls gering.

#### Ein Stimmungsbild vom Sonntag.

Vom gestrigen Sonntag wird aus Berlin gemeldet: Die Erfolge der Regierungstruppen gegen den Vorwärts haben die dortigen Quartiere der Spartakisten schnell in die Hände der Regierung gebracht. Alle Zeitungsgedäude und das Wolff'sche Büro sind frei und man geht allenthalben daran, den Betrieb wieder aufzunehmen. Noch am Sonntagabend nachmittags haben die Spartakusleute in der Kreuzauer Allee den Hohenberg geräumt, wo Eichhorn und Diebnecht ab und zu weilen und ein Werbebüro eingerichtet hatten. Auf das Gerücht, daß der Berg um 8 Uhr gestürmt werden sollte, verließen die Spartakusleute so unausgesehen wie möglich ihre Stellung und zogen mit etwa 200 Mann mit 800 Gewehren, 9 Maschinengewehren und einer großen Menge Munition wieder zum Polizeipräsidium zurück. Dieses wurde Sonntagmorgen um 8 Uhr nach kräftiger Beschlezung genommen. Besonders die Front nach der Kaiserstraße hat stark gelitten, ebenso wie die nach dem Alexanderplatz zu gelegenen Räume. Das Stockwerk, wo Präsident Eichhorn residierte, hat einige Treffer erhalten. Als man in das Gebäude eindrang, waren die Spartakusleute verstreut. Sie hatten durch die Fenster nach der Staatsbahnseite zu das Weite gesucht. Nur acht Mann konnten festgenommen werden. Besonders das Zeitungsviertel und das Polizeipräsidium werden von zahlreichen Spargelgängen besucht. Die Gebäude bieten ein wildes Bild der Zerstörung. Der Schlesiische Bahnhof ist ebenfalls frei. Die dort noch verbliebene Besatzung ist abgezogen. Jetzt herrscht Ruhe. Während am Sonntagabend noch die Gewehre knallen, die Maschinengewehre ihr unheimliches Tack-Tack ertönen lassen und grollender Beschallung die Luft erfüllt, riesen die Parteien durch Plakate ihre Anhänger zu zahlreichen Sonntagsversammlungen auf. Im hiesigen großen Totalen hielt die Deutsche demokratische Partei vormittags eine Versammlung ab. Große Kundgebungen veranstaltete auch die Deutsch-nationale Volkspartei. Abends hatten die Mehrheitssozialisten zwanzig Versammlungen

und nachmittags zwölf Versammlungen einberufen, in welchen Ebert, Scheidemann, Landsberg und eine große Zahl führender Männer dieser Partei sprachen. Überall in der Stadt waren große Plakate mit weithinleuchtender Parole „Um die Freiheit“ sichtbar. Nach Schluß der Versammlungen bewegten sich Jäger durch die Straßen.

Im Polizeipräsidium haben die Spartakusleute 12 Tote und 450 Gefangene verloren. Die abgehenden Spartakusleute waren zum größten Teil völlig niedergeschmettert. Einmütig durch die Einnahme des Vorwärts-Gebäudes durch die Regierungstruppen, zeigten die Spartakisten im Ullsteinhaus Neigung zu Verhandlungen. Sie forderten aber freien Abzug mit den Waffen und Rücktritt Eberts und Scheidemanns. Als von den Regierungstruppen bedingungslose Übergabe gefordert wurde, leisteten es die Spartakisten für geraten, bei Einbruch der Dunkelheit in unauffälliger Weise über die Dächer zu flüchten. Ein Teil von ihnen wurde von den Regierungstruppen noch gefaßt. Die Spartakisten im Wolff'schen stellten für die Übergabe dieselben Bedingungen, bequamen sich aber doch zur bedingungslosen Übergabe.

#### Verhaftung von Spartakisten.

Es sind ungefähr 400 Spartakusleute verhaftet worden, darunter eine Anzahl Russen. Unter den Verhafteten sollen außer Edebour, der in seiner Wohnung verhaftet wurde, auch Dr. Ernst Meber, Judell und der älteste Sohn von Dr. Diebnecht sich befinden.

#### Verbrechen der Spartakisten.

Am Sonntagabend sind zehn regierungstreue Matrosen auf der Wilhelmshafenstraße ohne jeden Grund von Spartakisten erschossen worden. Bei einer verhafteten Russin sind 18 500 Mark vorgefunden worden. Spartakusleute wurde Munition mit russischer Kassetten abgenommen. Bei der gefangenen Besatzung des Ullsteinhauses wurden Aisten vorgefunden, welche die Namen solcher Personen enthalten, die von Spartakusleuten bereits erschossen worden sind, bezw. erschossen werden sollten.

Im Osten der Stadt sind in der Nacht zum Sonntag viele Plünderungen und Diebstähle vorgekommen. Seitens der Regierungstruppen werden starke Patrouillen, auch Kavallerie, durch die Straßen geschickt, um weitere Diebstähle zu verhindern. Diese Streifen werden fortgesetzt werden. Spartakisten drangen am Sonntagabend vormittags in alle Geschäftsläden in der Andreasstraße ein und nahmen dort mit vorgehaltenem Revolver Plünderungen vor. Wer sich zur Wehre setzen wollte, wurde unter Todesandrohungen gezwungen, zuzusehen, wie die Spartakisten nachlässig jeden Laden ausplünderten und Lebensmittel und sonstige Gegenstände in großer Menge forttrugen. Am Sonntagabend kam eine Schwadron Spartakisten in das Postamt O. 17 in der Nähe des Schlesiischen Bahnhofs und beschlagnahmte die Postkasse mit 120 000 Mark in Bargeld. Die drei Matrosen, die die Postkasse an sich nahmen, sind verwundet.

#### Eine Ansprache Eberts.

In den ersten Nachmittagsstunden des Sonntagabend zog eine Division des Oberbefehlshabers Roske, bestehend aus Infanterie, Artillerie und Maschinengewehrtruppen, sowie Minenwerfern durch Berlin. Sie machte vor dem Reichsfinanzpalais halt, um der Regierung Ebert-Scheidemann ihr Eintreten für sie zu bekunden. Ebert hielt an die Truppen eine Ansprache, in der er u. A. sagte: Wir danken Ihnen für Ihre hingebungsvolle Arbeit der letzten Tage, die beweist, daß Sie sich einmütig und entschlossen hinter die Republik stellen. Ihre Aufgabe soll es sein, zu verhindern, daß die Wahlen zur Nationalversammlung von unwichtigen Elementen gestört werden, denn die Nationalversammlung ist der Ausdruck des freien Volkswillens. Sie soll über die Zukunft des deutschen Volkes entscheiden. Hinter der Nationalversammlung steht die Mehrheit des deutschen Volkes. Mit Gewalt stellt sich eine unwichtige Minderheit jeglicher Freiheit entgegen. Wir werden aber jene Gruppe, wenn es gilt, mit äußerster Entschlossenheit zur Vernunft bringen. (Rufe: Bravo) Unsere braven Kämpfer haben sich heute wieder in den Besitz des Vorwärts gebracht. Das Blatt ist befreit. (Rufe: Bravo) So teuer die Aufgabe auch war, wir danken Ihnen für Ihre Hingebung. Aber auch den Sicherheitsmannschaften gebührt unser tiefster Dank für ihre Tätigkeit, die sie in letzter Zeit entfaltet. So hoffe ich, daß wir durch unser Zusammenwirken dazu kommen, daß die Freiheit wieder hergestellt wird zum Glück und zum

Wohle des deutschen Vaterlandes. Die Republik, sie lebt hoch! — Auch Roske hielt an die Truppen eine Ansprache.

#### Spartakusumtriebe im Reich.

##### Verhaftungen in München.

Die bayerische Regierung hat am Sonntagabend acht Führer der Münchener Kommunisten und Spartakisten, darunter Erich Mühsam, Josef Einkeimer und Dr. Debin unter dem Verdacht einer bolschewistischen Verschwörung verhaften lassen. Einige tausend ihrer Anhänger zogen vor das Ministerium des Innern, wo sie die Freilassung der Verhafteten verlangten. Ein amtlicher Bericht besagt, Eisner habe, um Blutergüssen zu vermeiden und Berliner Zuständen vorzubeugen, dem Verlangen nach Haftentlassung nachgegeben.

##### Wolfschweizerische Sendboten in Süddeutschland.

Es kann nicht angezweifelt werden, daß der Berliner Spartakistenputsch auf ganz Mittel- und Süddeutschland übertragen werden soll. Wie feststeht, sind von Berlin aus bolschewistische Sendboten in alle mittel- u. süddeutschen Großstädte abgesehen worden, um dort die Massen aufzuheben und Putz zu inszenieren. In Baden hatten die Spartakisten bisher keinerlei Erfolg.

##### Eine Kundgebung in Basel.

Eine eindrucksvolle Kundgebung für die Regierung Ebert-Scheidemann veranstaltete gestern mittag die Einwohnerlichkeit und die gesamte Garnison von Basel, insgesamt 50 000 Menschen, auf dem Friedhofplatz. Mehrere Redner forderten die Menge energisch zur Abwehr der Spartakusgefahr auf.

##### Kommunistische Regierung in Bremen.

Große Demonstrationen der Kommunisten fanden am Sonntagabend auf dem Bremer Markt statt. Sie verlangten Abdankung des Senats als Verwaltungskörper, sofortige Einsetzung eines Volkskommissars, Enttarnung der Regierungsozialisten aus dem Kabinettsrat und deren Ersetzung durch Unabhängige und Kommunisten. Die Forderungen wurden dem Aktionsausschuß des Arbeiter- und Soldatenrates unterbreitet, der sie bewilligte. Abдан wurde die sozialistische Republik Bremen ausgerufen. Das Standrecht wurde für alle Vergehen gegen die Revolution angeordnet, die Presse unter Vorzensur gestellt, ein Telegramm an die Regierung Ebert-Scheidemann geschickt, worin ihre Abdankung verlangt wird, und ein Telegramm an die russischen Bolschewisten geschickt mit dem Wunsch, daß die Revolution in beiden Ländern siegen und segensreich sein müsse.

##### Wartakus in Ludwigshafen.

Aus Ludwigshafen (Rheinl.) wird gemeldet: Vorgestern nachmittags haben Spartakusleute nach einer erfolglosen Demonstration vor der Niederheinlichen Volkskammer in die Volksmenge, welche vor dem Gebäude der Zeitung eine Gegen demonstration veranstaltete, eine Handgranate geworfen. Einige Personen wurden schwer verletzt.

##### Die unabhängigen schlesischen Minister an Ebert.

Vorgestern ging an den Volksbeauftragten Ebert das folgende Telegramm ab: „Die unterzeichneten schlesischen Minister fordern energisch zur Vermittlung weiteren Blutergießens und zur Belagerung des Bruderswieses sofortigen Eintritt in Verhandlungen. Diehner. Meber. Dipinski.“

##### Ein Ruf aus der schlesischen Regierung.

Unabhängig der blutigen Zusammenstöße zwischen Kommunisten und Regierungstruppen vor der Dresdener Volkszeitung veröffentlicht das Gesamtministerium folgende Kundgebung: „An die Bevölkerung Sachsens! Auch in Dresden ist es in Verfolg einer spartakistischen Demonstration zu Blutergießen gekommen. Es ist auf die Flucht zu befehlen, daß nach den Opfern des Weltkrieges nun auch in den Straßen unserer Hauptstadt Menschenleben vernichtet werden. Die Vorgänge, die sich am Freitag nachmittags abspielten haben, werden einer genaueren Untersuchung bedürftig sein. Auf Grund dieser Untersuchung behält sich die Regierung ihre weitere Stellungnahme vor. Die Regierung, zusammengesetzt aus beiden sozialdemokratischen Parteien, richtet die eindringlichste Mahnung an die Bevölkerung, sich aller Veranstaltungen zu enthalten, die geeignet sind, zu gewaltsamen Zusammenstößen zu führen. Die öffentliche Ordnung, Ruhe und Sicherheit muß unbedingt aufrechterhalten werden. Nur unter dieser Voraussetzung ist es möglich, die außerordentlichen Schwierigkeiten der ge-





# Antwort auf das Flugblatt der Deutschnationalen Volkspartei.

Das jüngste Flugblatt der Deutschnationalen Volkspartei sagt:

Wer stützt heute die Revolution?

Spartakusbund, Unabhängige, Mehrheitssozialisten, Demokratie, Rote Fahne, Freiheit, Vorwärts, Berliner Tageblatt verherrlichen diese Revolution, wollen ihre „Erfolge“ festhalten.

Dieser Satz ist eine Musterleistung von Verdrehungskunst und Geschmacklosigkeit.

Die Deutsche demokratische Partei, die Männer wie Prinz Max von Baden, Dr. Solf u. a. zu ihren Mitgliedern zählt, der Tausende von Gelehrten, Kaufleuten, Lehrern, Beamten und weiteste Volkskreise angehören, als Genossen der Bolschewisten verdächtigen zu wollen, ist eine unerhörte Gehässigkeit.

Die rote Fahne und das wissenschaftlich hochstehende Berliner Tageblatt, sowie die Frankfurter Zeitung auf eine Stufe zu stellen, das kann nur bei Antisemiten verfangen, denen jedes objektive Urteil abgeht.

Auch die D. N. V. P. will nach ihrem Programm an dem allgemeinen, gleichen Wahlrecht, der Koalitionsfreiheit und anderen Erfolgen der Revolution festhalten. Der Demokratie macht sie das aber zum Vorwurf, obwohl diese sofort nach der Revolution für schnelle Einberufung der Nationalversammlung und für Herstellung von Ruhe und Ordnung eingetreten ist.

Auch das Schlagwort von der **goldenen Internationale** fällt zurück auf die Deutschnationale Volkspartei. **International** sind die **Fürstenthümer Europas**, — vernetzt und verschwägert — und bei dem **Nobelpreis**, der zur D. N. V. P. gehört, ist es ähnlich. **Reichtum** fließt in den Kreisen der D. N. V. P., der die Agrarier und die Großindustrie zugehören, mehr als in der Deutschen demokratischen Partei, die die breiten Massen des Volkes umfaßt.

**Demagogisch — unwahr — beschränkt**, wie es ist, wird dies Flugblatt der Deutschnationalen Volkspartei zur

## Warnungstafel

vor dieser Partei und zur **Werbeschrift** für die Deutsche demokratische Partei werden.

### Der Hauptausschuß der Deutschen demokratischen Partei für das westliche Erzgebirge.

## Aue! Deutsch-dem. Verein, Deutsch-dem. Frauenverein.

Mittwoch, den 15. Januar 1919, 8 Uhr abends  
Kaffeehaus „Carola“, Aue.

## Mitglieder = Versammlung.

Tagesordnung: Betätigung am Wahltag.

Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend erwünscht.  
R. Raabe. Frau Höhne.

Meiner werten Kundschaft zur Kenntnis, dass ich nach Entlassung aus dem Heeresdienst meine

## Maß- und Reparaturwerkstatt

wieder eröffnet habe.  
Nach fast 2jähriger Tätigkeit als Werkmeister der orthop. Schuhmacherwerkstatt des Res.-Lazarettes Heimatdank in Chemnitz kann ich für saubere und gutpassende Arbeit bürgen.

**Albert Schmidt, orthop. Schuhmachermstr.**  
Aue, Carolastrasse 1.

Heute treffen mehrere Anzeigen sowie gelbe Anzeigen, rote Anzeigen u. dergleichen zu billigsten Preisen ein. Morgen Dienstag und Mittwoch treffen mehrere Anzeigen ein. Große, feste, haltbare Räder. Bestellungen nimmt schon jetzt entgegen **G. Wolger.**

**Zeichnungen** werden angefertigt in Silber, Altpapier, Tapfertechnik, Monogramme, Dipl., Schilder usw. Aufträge nimmt entgegen. Wulffstr. 10. G. Hoffmann, Aue, Silberstr. 10.

## Lagerraum od. Fabrikgebäude

zu mieten oder zu kaufen gesucht. Gleichzeitig wird ebenfalls eine nahegelegene Privatwohnung oder Wohnhaus gesucht. Offerten erbeten unter **L. K. 5030 an Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Sprachunterricht** sowie Nachhilfe- und Vorbereitungsstunden für die Realschule **Dora Strüver, Aue/Schwarzenberg.**

**Lederfett** **Wagenschmiere** **Bohnerwachs** empfiehlt **Herrn Wendler** Aue, Wettinerstr. 28. Fernspr. Aue 90.

## Zöpfe

empf. in großer Auswahl **Stern & Gauger** Zöpfe- u. Perückenfabrik, Aue Wettinerstr. 48 am Wettinplatz. Berechnung nach der Haarstärke. Stelle für Kriegswäsche.

## Apollo-Licht-Spiele

Dienstag und Mittwoch, den 14-15. Januar.  
Aus der Pola-Negrie-Serie I

## Der gelbe Schein

Die Legitimation der Prostituierten.  
Schauspiel in 4 Akten. In den Hauptrollen: Pola Negrie, die heißblütige, temperamentvolle Pollin und Harry Liedtke als Partner.

## Die drei von Hells

Detektiv-Komödie in 3 Akten.  
Phantasien des Aristide Carré.  
Hauptdarsteller: Kurt Obitz als Detektiv.

Täglich 2 Vorstellungen. Beginn 7/8 Uhr.  
Einlaß 6 Uhr. Ende 10 Uhr.  
Höflichkeit ladet ein Apollo-Lichtspielhaus.

## Allgemein. Turnverein Aue. (D. I.)

Der geregelt. Turnbetrieb soll nun wieder aufgenommen werden. Es turnen: **Dienstag und Freitags** von abends 8 Uhr an die Jugendabteilung (Jünglinge und Mitglieder); **Mittwochs** von 8 Uhr an die Altersabteilung. Um rege Teilnahme an allen Übungsstunden wird gebeten. **Der Turnrat.**

## Angehörige von Kriegsgefangenen!

Eintragungen nimmt nach an: **Warenhandlung Curt Bauer, Aue am Markt, Melanienstr. 11, Schlingel, Schwarzenberger Str. 28, Schlingel der Aue 18. Januar. H. Reichmar.**

## Drucksachen aller Art

liefert schnell und in bester Ausführung **Buchdruckerei Auer Tageblatt, Ernst-Papst-Straße Aue, Fernsprecher 53**

## Geschirrführer,

in der Landwirtschaft kundig, suchen sofort **Lederer & Strobel, Aue.**

**Wir suchen** für dauernde Beschäftigung bei gutem Lohne tüchtige, wirklich erfahrene

## Schlosser

für Schnitt- und Stanzenbau zum sofortigen Eintritt.

**Frankonia-Aktien-Gesellschaft vorm. Albert Frank, Bellerfeld i. Sa.**

## Suchen sofort tüchtige Metallformer.

**Sächsische Metallwerke, Freiberg, Sa.**

## Gewandte Maschinenschreiberin,

perfekt in Stenographie, zu möglichst baldigem Eintritt gesucht. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **A. T. 264** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

## Ortskundige, energische Frau,

redselig und schriftgewandt, sofort für Aue und Umgebung bei gutem Verdienst gesucht. Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit unter **A. T. 234** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

## Bauklemmerei Lehrling

Suche für meine **Emil Reichels** Klemmermeister Aue, Wettinerstr. 43.

## Gaubere Frau

wird zu leichter Arbeit für zwei Nachmittage in der Woche gesucht. **Wo? sagt d. Tagebl.-Gescht.** **Junge Mädchen** sind sehr gute Stellen durch **Maria Rösch, Siebenbrunn, Plauen i. V., Krausenstraße 9.**